

Leserinbrief zu Leserbrief „Verkehr würde sich verlagern“ vom 11.Februar 2026,
eingereicht am 16.2.2026

Mehr Mut für durchdachte Verkehrskonzepte

Ich stimme der Schlussfolgerung voll zu: Verkehr muss sinnvoll gelenkt werden. Dafür braucht es einen Blick von oben auf die gesamte Verkehrslage unserer Stadt. Genau deshalb sprechen wir uns dafür aus, ein umfassendes Stadtentwicklungskonzept zu erstellen sowie verschiedene Verkehrskonzepte zu prüfen und – wo möglich – auch testweise umzusetzen. Dabei kann man von vorhandenen Studien und Erfahrungswerten profitieren. Vieles lässt sich jedoch erst beurteilen, wenn man es hier konkret ausprobiert und auswertet. Dafür braucht es Mut und Offenheit für neue Wege.

Eine Verkehrsberuhigung am Marktplatz halten wir für einen wichtigen Schritt. Viele Städte zeigen, dass eine Reduzierung des Durchgangsverkehrs nicht automatisch zu weniger Leben führt – im Gegenteil: Sie schafft mehr Aufenthaltsqualität. Davon können auch Gastronomie und Einzelhandel profitieren. Ein attraktiver, sicherer und ruhiger Marktplatz lädt zum Verweilen ein und stärkt langfristig die Innenstadt.

Eine Nordumgehung halte ich hingegen – auch aus meiner Erfahrung in der Bürgerinitiative – derzeit nicht für den richtigen Ansatz. Sie würde an anderer Stelle zusätzlichen Verkehr erzeugen und wertvolle Flächen beanspruchen, ohne die innerstädtischen Herausforderungen nachhaltig zu lösen. Stattdessen sollte über eine intelligente Verkehrslenkung, klare Beschilderung und eine gute Abstimmung zwischen Auto-, Rad- und Fußverkehr sprechen.

Ich denke- Ziel ist eine Stadt, in der alle gut und sicher unterwegs sein können – ob mit dem Auto, dem Fahrrad, zu Fuß oder mit dem ÖPNV. Eine kluge Verkehrsberuhigung am Marktplatz kann dafür ein wichtiger Baustein sein.

Sonja Ständner